

Initiative für Politische Bildung im Bodenseeraum

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK), der Verbund der zehn Länder und Kantone am Bodensee, setzt sich zum Ziel, junge Menschen für die Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg zu interessieren und ihre Identifikation mit dem Bodenseeraum durch Wissen, Begegnung und Austausch zu stärken.

In Zusammenarbeit mit Schulen sollen Schülerinnen und Schüler angesprochen werden, mehr über die Funktionsweisen der politischen Systeme in den Bodensee-Ländern zu erfahren und ihr Wissen über regionale und regionsübergreifende Zusammenhänge zu erweitern. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zwischen 15 und 19 Jahren.

Ab Januar 2024 werden dazu schulartübergreifende Projekte lanciert, in denen es um länderübergreifende und vergleichende politische Bildung zu aktuellen gesellschaftlichen Themen geht. Die IBK stellt zur Förderung dieser Angebote zwischen 2024 und 2027 jährlich 100'000 Euro zur Verfügung.

Die geplanten Projekte umfassen länderübergreifende Civic Education Days für Jugendliche, Kooperationen zwischen Schulen («Schulen lernen von Schulen»), die Bereitstellung von Materialien zur ländervergleichenden politischen Bildung via Online-Plattform und den Aufbau eines lehrplanabgestützten Themenspeichers im Bereich politische Bildung.

Bei den Angeboten für die Schülerinnen und Schüler werden kontroverse Themen in der Politik der vier beteiligten Länder wie der Umgang mit dem Klimawandel, nachhaltige Entwicklung, Zivilgesellschaft und Demokratiekrise, Ressourcenkonflikte sowie Politik in den sozialen Medien aktiv bearbeitet.

Der Internationalen Bodensee-Konferenz gehören die Kantone und Bundesländer Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Baden-Württemberg, Bayern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Vorarlberg und Zürich sowie das Fürstentum Liechtenstein an.

Gemeinsam mit den nationalen Kompetenzzentren für politische Bildung in den vier Anrainerstaaten, Initiativen zur Demokratieförderung, Akteuren der Zivilgesellschaft und mit Bildungsexpertinnen und -experten aus der Bodenseeregion werden ab 2024 Bildungsformate erarbeitet und implementiert, um die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im politischen Handeln gezielt zu stärken.

Die Umsetzung der Initiative wird von der Arbeitsgruppe Bildung der IBK gesteuert und von einer Koordinationsstelle unterstützt, die im Frühjahr 2023 die vorbereitenden Arbeiten aufgenommen hat. Die Koordinationsstelle ist an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen angesiedelt.

Kontakt

- > Dr. Iris Henseler Stierlin, Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen
Tel. + 41 (71) 678 56 03, Mail: iris.henseler@phtg.ch
- > Dr. Christian Teichmann, Projektkoordination
Tel. +41 (71) 678 56 09, Mail: christian.teichmann@phtg.ch

Weiterführende Informationen

- > Beschluss der Regierungschefkonferenz zur Einrichtung der AG Bildung vom 9.12.2023 ([Link](#))
- > Jahresbericht der Internationalen Bodensee-Konferenz 2022 ([Link](#))
- > Pädagogische Hochschule Thurgau ([Link](#))

